

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
<i>1. Teil: Einleitung</i>	1
A. Gegenstand und Anlass der Arbeit	2
B. Ziele des Rechtsvergleichs	3
C. Gang der Untersuchung	6
<i>2. Teil: Allgemeine Grundlagen des Direktanspruchs in der Haftpflichtversicherung</i>	9
A. Haftpflichtversicherung und zugrundeliegende Rechtsbeziehungen	11
I. Haftpflichtversicherung	11
II. Rechtsbeziehungen	40
B. Grundlagen des Direktanspruchs	61
I. Begriffsklärung und Darlegung der verschiedenen Arten eines Direktanspruchs	61
II. Gesetzlicher Direktanspruch und „Direktklage“	74
III. Zielrichtung und Rechtfertigung des gesetzlichen Direktanspruchs . .	77
IV. Rechtskonstruktive Gestaltungsmöglichkeiten des gesetzlichen Direktanspruchs	99
V. Typische Erscheinungsformen des gesetzlichen Direktanspruchs und Auswirkungen auf die Werthaltigkeit für den Geschädigtenschutz . .	106
C. Historische Entwicklung des gesetzlichen Direktanspruchs	111
I. Deutschland	111
II. England	116
III. Vergleichende Betrachtung	139
<i>3. Teil: Rechtliche Ausgestaltung des gesetzlichen Direktanspruchs im deutschen und englischen Haftpflichtversicherungsrecht</i>	141
A. Überblick über die gesetzlichen Direktansprüche und rechtskonstruktive Ausgestaltung	143

I. Deutschland	143
II. England	147
III. Vergleichende Betrachtung	157
B. Anwendungsbereich und Entstehungsvoraussetzungen	165
I. Deutschland	165
II. England	179
III. Vergleichende Betrachtung	215
C. Einwendungen gegen die gesetzlichen Direktansprüche	225
I. Leitlinien aus völkerrechtlichen Vereinbarungen und aus dem Unionsrecht	227
II. Deutschland	235
III. England	274
IV. Vergleichende Betrachtung	342
D. Regressrechte des Haftpflichtversicherers	367
I. Deutschland	368
II. England	377
III. Vergleichende Betrachtung	388
E. Auskunfts- und Informationsrechte des Geschädigten	393
I. Deutschland	394
II. England	405
III. Vergleichende Betrachtung	425

4. Teil: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse und Reformvorschläge

435

A. Allgemeine Grundlagen des Direktanspruchs in der Haftpflichtversicherung	437
I. Haftpflichtversicherung und zugrundeliegende Rechtsbeziehungen	437
II. Grundlagen des Direktanspruchs	439
III. Historische Entwicklung des gesetzlichen Direktanspruchs	441
B. Rechtliche Ausgestaltung des gesetzlichen Direktanspruchs im deutschen und englischen Haftpflichtversicherungsrecht	445
I. Überblick über die gesetzlichen Direktansprüche und rechtskonstruktive Ausgestaltung	445
II. Anwendungsbereich und Entstehungsvoraussetzungen	446
III. Einwendungen gegen die gesetzlichen Direktansprüche	448
IV. Regressrechte des Haftpflichtversicherers	452
V. Auskunfts- und Informationsrechte des Geschädigten	454
C. Konkrete Reformvorschläge für das deutsche Recht im Überblick	457

Literaturverzeichnis	459
Sachregister	473

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
1. Teil: Einleitung	1
A. Gegenstand und Anlass der Arbeit	2
B. Ziele des Rechtsvergleichs	3
C. Gang der Untersuchung	6
2. Teil: Allgemeine Grundlagen des Direktanspruchs in der Haftpflichtversicherung	9
A. Haftpflichtversicherung und zugrundeliegende Rechtsbeziehungen	11
I. Haftpflichtversicherung	11
1. Rechtliche Grundlagen	12
a) Gesetzliche Rahmenbedingungen	12
b) Allgemeine Versicherungsbedingungen (AVB)	15
2. Versicherungssystematische Einordnung der Haftpflichtversicherung	19
3. Arten der Haftpflichtversicherung	21
a) Produktvielfalt aufgrund des Grundsatzes der Spezialität der versicherten Gefahr	21
b) Fakultative und obligatorische Haftpflichtversicherungen	22
4. Wesentlicher Inhalt des Haftpflichtversicherungsvertrags	27
a) Leistungspflichten des Haftpflichtversicherers	27
b) Leistungspflichten und Obliegenheiten des Versicherungsnehmers	33
aa) Pflicht zur Leistung der Versicherungsprämie	33
bb) Obliegenheiten des Versicherungsnehmers	34

5. Zwischenergebnis	38
II. Rechtsbeziehungen	40
1. Haftpflichtverhältnis	41
a) Haftungsrecht	41
b) Auswirkungen der Haftpflichtversicherung auf die Haftung . . .	45
2. Deckungsverhältnis	48
3. Rechtsstellung des Geschädigten in der Haftpflichtversicherung . .	52
a) Grundsatz	52
b) Berücksichtigung der Interessen des Geschädigten	54
aa) Einräumung gesetzlicher Direktansprüche	54
bb) Anderweitiger Schutz der Interessen des Geschädigten . . .	55
4. Zwischenergebnis	59
 B. Grundlagen des Direktanspruchs	 61
I. Begriffsklärung und Darlegung der verschiedenen Arten eines Direktanspruchs	 61
1. Begriff des „Direktanspruchs“	61
2. Arten eines Direktanspruchs	63
a) Rechtsgeschäftlich begründete Direktansprüche	63
aa) Vertrag zugunsten Dritter	63
bb) Abtretung des Versicherungsanspruchs	65
cc) Vereinbarung zwischen Geschädigtem und Haftpflichtversicherer	 70
b) Gesetzlich begründete Direktansprüche	72
3. Beschränkung des Untersuchungsgegenstandes	74
II. Gesetzlicher Direktanspruch und „Direktklage“	74
1. Ablehnung des Begriffs „ <i>action directe</i> “	74
2. Differenzierung zwischen gesetzlichem Direktanspruch und Direktklage	 75
3. Einstufiges oder zweistufiges Vorgehen gegen den Haftpflichtversicherer	 76
III. Zielrichtung und Rechtfertigung des gesetzlichen Direktanspruchs	 77
1. Allgemeine Zielrichtung und divergierendes Schutzniveau	77
2. Kritik und Rechtfertigung	79
a) Bedenken gegen einen gesetzlichen Direktanspruch	80
aa) Verfassungsrechtliche Bedenken	80
bb) Verstoß gegen das Trennungsprinzip	80
cc) Fehlende Notwendigkeit für gesetzliche Direktansprüche . .	83
dd) Beeinträchtigung der präventiven Funktion des Haftungsrechts	 84

ee) Negative Auswirkungen auf die Reputation der Versicherungswirtschaft	85
ff) Erhöhung der Haftpflichtversicherungsprämien	86
gg) Gefährdung der Interessen des Versicherungsnehmers	88
hh) Informationsdefizit beim Haftpflichtversicherer	89
ii) Prozessuale Bedenken	90
b) Rechtfertigende Argumente für einen gesetzlichen Direktanspruch	93
aa) Stärkung der wirtschaftlichen und rechtlichen Stellung des Geschädigten	93
bb) Beschleunigung der Schadensabwicklung und Steigerung der Prozessökonomie	94
cc) Kodifizierung der Lebenswirklichkeit	95
dd) Vorteile für den schädigenden Versicherungsnehmer	96
ee) Vorteile für den Haftpflichtversicherer	97
ff) Weitere Vorteile	97
c) Fazit	98
IV. Rechtskonstruktive Gestaltungsmöglichkeiten des gesetzlichen Direktanspruchs	99
1. Anknüpfung an Haftpflichtversicherungsvertrag	100
2. Konzeption als Versicherungsanspruch	103
3. Anknüpfung an Haftpflichtverhältnis	104
V. Typische Erscheinungsformen des gesetzlichen Direktanspruchs und Auswirkungen auf die Werthaltigkeit für den Geschädigtenschutz	106
1. Kriterium: Anwendungsbereich	107
2. Kriterium: Entstehungsvoraussetzungen	107
3. Kriterium: Zulässigkeit versicherungsrechtlicher Einwendungen	108
C. Historische Entwicklung des gesetzlichen Direktanspruchs	111
I. Deutschland	111
1. Ausgangssituation: Kein Direktanspruch	111
2. Direktanspruch in der Kfz-Pflichthaftpflichtversicherung	113
3. VVG-Reform 2008	114
II. England	116
1. Ausgangssituation: Kein Direktanspruch	116
2. Die Anfänge des gesetzlichen Direktanspruchs	118
a) <i>Workmen's Compensation Act 1906</i>	119
b) <i>Third Parties (Rights against Insurers Act) 1930</i>	120
aa) Hintergrund	120
bb) Ausgestaltung des Direktanspruchs	122

(1) Gesetzlicher Übergang der Versicherungsforderung . . .	122
(2) Schutzvorschriften zugunsten des Geschädigten	122
(3) Einwendungsdurchgriff und geschädigten- unfreundliche Rechtsprechung	124
(4) Auskunftsrechte des Geschädigten	127
cc) Bedeutungswandel	128
dd) Kritik	129
(1) Erfordernis der vorherigen Feststellung der Schadensersatzpflicht	129
(2) Ausgestaltung und gerichtliche Handhabung des Auskunftsrechts	130
(3) Durchgriff bestimmter versicherungsrechtlicher Einwendungen	131
3. Besondere Direktansprüche, insbesondere in der Kfz-Haftpflichtversicherung	131
4. <i>Third Parties (Rights against Insurers) Act 2010</i>	135
a) Erste Reformüberlegungen und Vorarbeiten durch die <i>Law Commission</i>	135
b) Defizite in der ursprünglichen Gesetzesfassung	137
c) Korrektur durch den Gesetzgeber und (verspätetes) Inkrafttreten	138
III. Vergleichende Betrachtung	139

3. Teil: Rechtliche Ausgestaltung des gesetzlichen Direktanspruchs im deutschen und englischen Haftpflicht- versicherungsrecht 141

A. <i>Überblick über die gesetzlichen Direktansprüche und rechtskonstruktive Ausgestaltung</i>	143
I. Deutschland	143
1. Rechtsgrundlagen	143
2. Rechtskonstruktive Ausgestaltung	145
II. England	147
1. Rechtsgrundlagen	147
a) <i>Third Parties (Rights against Insurers) Act 2010</i>	147
b) Direktansprüche in der Kfz-Haftpflichtversicherung	148
c) Sonstige gesetzliche Direktansprüche	150
2. Rechtskonstruktive Ausgestaltung	152
a) <i>Third Parties (Rights against Insurers) Act 2010</i>	153
b) Direktansprüche in der Kfz-Haftpflichtversicherung	154
aa) S. 151 <i>Road Traffic Act 1988</i>	154

bb) Reg. 3 (2) <i>European Communities (Rights against Insurers) Regulations 2002</i>	155
c) Sonstige gesetzliche Direktansprüche	156
III. Vergleichende Betrachtung	157
1. Rechtsgrundlagen	157
2. Rechtskonstruktive Ausgestaltung	160
3. Würdigung	162
<i>B. Anwendungsbereich und Entstehungsvoraussetzungen</i>	165
I. Deutschland	165
1. Anwendungsbereich des Direktanspruchs aus § 115 VVG	165
a) Sachlicher Anwendungsbereich und analoge Anwendung	166
b) Zeitlicher und persönlicher Anwendungsbereich	167
2. Voraussetzungen für einen Direktanspruch aus § 115 VVG	169
a) Allgemeiner Direktanspruch in der Kfz-Pflichthaftpflichtversicherung (§ 115 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 VVG)	169
b) Begrenzter Direktanspruch bei sonstigen Pflichthaftpflichtversicherungen	170
aa) Direktanspruch in der Insolvenz des Versicherungsnehmers (§ 115 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 VVG)	171
bb) Direktanspruch bei unbekanntem Aufenthalt des Versicherungsnehmers (§ 115 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 VVG)	172
cc) Maßgeblicher Zeitpunkt für das Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen	174
c) Analogieerwägungen	176
aa) Analoge Anwendung des § 115 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 VVG	176
bb) Analoge Anwendung des § 115 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 VVG	177
3. Auswirkungen eines bestehenden Direktanspruchs auf Schadensersatz- und Haftpflichtversicherungsforderung	178
II. England	179
1. Direktanspruch aus dem <i>Third Parties (Rights against Insurers) Act 2010</i>	179
a) Anwendungsbereich	179
aa) Sachlicher Anwendungsbereich	180
bb) Anwendung auf andere Versicherungssparten	181
cc) Zeitlicher und territorialer Anwendungsbereich	182
b) Voraussetzungen	183
aa) Überblick	183
bb) Natürliche Personen als Versicherungsnehmer	185
(1) Erlass einer <i>administration order</i> nach dem <i>County Courts Act 1984</i>	186

(2) Erlass einer <i>enforcement restriction order</i> nach dem <i>County Courts Act 1984</i>	187
(3) Anordnung eines Schuldbefreiungsverfahrens nach s. 251A ff. <i>Insolvency Act 1986</i>	188
(4) Außergerichtlicher Vergleich nach s. 252 ff. <i>Insolvency Act 1986 (Individual Voluntary Arrangement)</i>	189
(5) Eröffnung eines Insolvenzverfahrens (<i>bankruptcy</i>)	190
(6) Auswirkungen des Todes des Versicherungsnehmers	191
cc) Gesellschaften als Versicherungsnehmer	192
(1) Außergerichtliche Vergleichsverfahren	192
(a) Vergleich nach dem <i>Companies Act 2006</i> (<i>scheme of arrangement</i>)	193
(b) Vergleich nach s. 1 ff. <i>Insolvency Act 1986</i> (<i>Company Voluntary Arrangement</i>)	195
(2) Durchführung eines <i>administration</i> -Verfahrens	196
(3) Durchführung eines <i>administrative-receivership</i> - Verfahrens	197
(4) Abwicklung der Gesellschaft (<i>winding-up</i>)	198
(a) <i>Voluntary winding-up</i>	199
(b) <i>Compulsory winding-up</i>	199
(5) Sektorspezifische Insolvenzverfahren	200
(6) Auflösung der Gesellschaft (<i>dissolution</i>)	201
dd) Maßgeblicher Zeitpunkt für das Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen	202
c) Auswirkungen eines bestehenden Direktanspruchs auf Schadensersatz- und Haftpflichtversicherungsforderung	203
2. Direktanspruch aus s. 151 <i>Road Traffic Act 1988</i>	204
a) Anwendungsbereich	204
b) Voraussetzungen	205
aa) Existenz eines Schadensersatzurteils	206
bb) Aushändigung eines <i>certificate of insurance</i> an den Versicherungsnehmer	207
cc) Abstrakte Haftpflichtversicherungspflicht für konkrete Schadensersatzschuld	209
dd) Vorliegen von Deckungsschutz für konkrete Schadensersatzschuld	210
c) Auswirkungen eines bestehenden Direktanspruchs auf Schadensersatz- und Haftpflichtversicherungsforderung	211
3. Direktanspruch aus reg. 3 (2) <i>European Communities</i> (<i>Rights against Insurers</i>) <i>Regulations 2002</i>	212
a) Anwendungsbereich	212
b) Voraussetzungen	213
c) Auswirkungen eines bestehenden Direktanspruchs auf Schadensersatz- und Haftpflichtversicherungsforderung	215

III. Vergleichende Betrachtung	215
1. Anwendungsbereich	215
2. Entstehungsvoraussetzungen	219
3. Würdigung und Stellungnahme	223
<i>C. Einwendungen gegen die gesetzlichen Direktansprüche</i>	<i>225</i>
I. Leitlinien aus völkerrechtlichen Vereinbarungen und aus dem Unionsrecht	227
1. Völkerrechtliche Vorgaben	227
2. Unionsrechtliche Vorgaben	229
a) Kraftfahrzeughaftpflicht-Richtlinien	230
b) Rechtsprechung des EuGH	232
II. Deutschland	235
1. Schadensrechtliche Einwendungen	236
a) Allgemeiner Grundsatz	236
b) Rechtliche Veränderungen des Schadensersatzanspruchs im Haftpflichtverhältnis	236
aa) Grundsatz der Einzelwirkung	237
bb) Gesamtwirkende Umstände	237
c) Maßgeblichkeit gerichtlicher Entscheidungen aus einem Haftpflichtprozess	239
aa) Gesetzliche Grundkonzeption	240
bb) Maßgeblichkeit eines klageabweisenden Urteils	241
cc) Maßgeblichkeit eines klagestattgebenden Urteils	241
(1) Grundsatz der Bindungswirkung	242
(2) Anwendbarkeit des Grundsatzes der Bindungswirkung im Direktanspruchsverhältnis	243
(a) Ablehnung durch die herrschende Meinung	244
(b) Plädoyer für eine Erstreckung der Bindungswirkung	245
2. Versicherungsrechtliche Einwendungen	247
a) Grundlagen	247
aa) Ursprung der „versicherungsrechtlichen Einwendungen“	247
bb) Versicherungsrechtliche Einwendungen gegen den gesetzlichen Direktanspruch – Grundkonzeption des deutschen Rechts	249
b) Einwendungsdurchgriff	250
aa) Primäre Risikobeschreibungen und Risikoausschlüsse	250
bb) Insbesondere: Vorsätzliche Herbeiführung des Versicherungsfalls (§ 103 VVG)	252
c) Einwendungsausschluss	256
aa) Selbstbehalt (§ 114 Abs. 2 S. 2 VVG)	256

bb) Sonstige versicherungsrechtliche Einwendungen	
(§ 117 VVG)	256
(1) „Krankes Versicherungsverhältnis“ (§ 117 Abs. 1 VVG)	257
(2) Nachhaftung (§ 117 Abs. 2 VVG)	258
(3) Begrenzung der Einstandspflicht	261
cc) Ergänzung durch Aufrechnungsverbot (§ 121 VVG)	262
3. Einwendungen aus dem Direktanspruchsverhältnis	263
a) Obliegenheitsverletzungen (§§ 119, 120 VVG)	263
aa) Gesetzliche Obliegenheiten des Geschädigten	263
bb) Rechtsfolgen von Obliegenheitsverletzungen	265
b) Verjährung des Direktanspruchs	266
4. Die Rolle des Entschädigungsfonds in der Kfz-Haftpflicht-	
versicherung (§§ 12 ff. PflVG)	269
a) Hintergrund und Grundlagen	269
b) Allgemeine Voraussetzungen der Leistungspflicht des	
Entschädigungsfonds	271
c) Begrenzung der Leistungspflicht	272
aa) Subsidiarität	272
bb) Weitergehende Leistungseinschränkungen	273
d) Schadensregulierung	274
III. England	274
1. Direktanspruch aus dem <i>Third Parties (Rights against Insurers)</i>	
<i>Act 2010</i>	275
a) Schadensrechtliche Einwendungen	275
aa) Feststellung des Schadensersatzanspruchs im Verhältnis	
zum Schädiger	276
(1) Maßgeblichkeit eines Anerkenntnisses sowie	
vergleichsweiser Regelungen	276
(2) Maßgeblichkeit einer gerichtlichen Entscheidung	
aus einem Haftpflichtprozess	277
bb) Feststellung des Schadensersatzanspruchs im Verhältnis	
zum Versicherer	280
(1) Grundsatz	280
(2) Ausnahme	280
b) Versicherungsrechtliche Einwendungen	281
aa) Ursprung der „versicherungsrechtlichen Einwendungen“ . .	281
bb) Grundsatz des Einwendungsdurchgriffes	283
(1) Vorgängergesetz und Reformüberlegungen	283
(2) Geltende Rechtslage: Umfassender Einwendungs-	
durchgriff	284
(3) Ergänzung durch Aufrechnungsmöglichkeit (s. 10	
<i>Third Parties (Rights against Insurers) Act 2010</i>)	285
cc) Ausnahmen	286

(1) Arbeitgeberhaftpflichtversicherung (<i>employers' liability insurance</i>)	286
(2) Ausnahmen nach s. 9 <i>Third Parties (Rights against Insurers) Act 2010</i>	289
(a) Vornahme von Obliegenheiten durch den Geschädigten	289
(b) Anzeige- und Mitwirkungsobliegenheiten verstorbener oder aufgelöster Versicherungsnehmer	290
(c) <i>Pay-to-be-paid</i> -Klauseln	291
(3) Ausnahme nach s. 17 <i>Third Parties (Rights against Insurers) Act 2010</i>	292
(4) Vorsätzliche Herbeiführung des Versicherungsfalls	293
c) Verjährung des Direktanspruchs	294
2. Direktanspruch aus s. 151 <i>Road Traffic Act 1988</i>	295
a) Schadensrechtliche Einwendungen	295
b) Versicherungsrechtliche Einwendungen	296
aa) Gesetzliche Grundkonzeption	296
bb) Einwendungsausschlüsse	297
(1) Einwendungen aufgrund originärer Begrenzung des Versicherungsschutzes	298
(a) Inhaltliche Beschränkung des Versicherungsschutzes	298
(b) Persönliche Beschränkung des Versicherungsschutzes	300
(c) Quantitative Beschränkung des Versicherungsschutzes	301
(2) Einwendungen resultierend aus dem Verhalten des Versicherungsnehmers	302
(a) Verletzung vorvertraglicher Anzeigepflichten	302
(b) Verletzung von Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalls	304
(c) Vorsätzliche Herbeiführung des Versicherungsfalls	304
(3) Nachhaftung	307
(a) Bisherige Rechtslage	307
(b) Änderung durch den <i>Deregulation Act 2015</i>	307
c) Einwendungen aus dem Direktanspruchsverhältnis	308
aa) Anzeigeobliegenheit	308
bb) Verjährung des Direktanspruchs	310
3. Direktanspruch aus reg. 3 (2) <i>European Communities (Rights against Insurers) Regulations 2002</i>	310
a) Schadensrechtliche Einwendungen	310
b) Versicherungsrechtliche Einwendungen	311
c) Verjährung des Direktanspruchs	313

4. Die Rolle des Entschädigungsfonds in der Kfz-Haftpflichtversicherung	313
a) Grundlagen	313
b) <i>Uninsured Drivers Agreement</i>	316
aa) Anwendungsbereich und Voraussetzungen der Leistungspflicht	316
bb) Begrenzung der Leistungspflicht	318
(1) Subsidiarität	318
(2) Weitergehende Leistungseinschränkungen	318
cc) Schadensregulierung	320
c) <i>Untraced Drivers Agreement</i>	322
aa) Anwendungsbereich und Voraussetzungen der Leistungspflicht	322
bb) Begrenzung der Leistungspflicht	324
(1) Subsidiarität	324
(2) Weitergehende Leistungseinschränkungen	324
cc) Schadensregulierung	325
5. Unvereinbarkeit mit unionsrechtlichen Vorgaben im Bereich der Kfz-Haftpflichtversicherung	327
a) Befund der Unionsrechtswidrigkeit	328
aa) Unzulässige Einwendungsdurchgriffe	328
bb) Stellung des Geschädigten-Entschädigungsfonds	329
b) Bedenkliche Entscheidungen des <i>Court of Appeal</i>	331
aa) <i>Silverton v. Goodall</i>	331
bb) <i>Delaney v. Pickett</i>	332
cc) <i>EUI Ltd v. Bristol Alliance Limited Partnership</i>	335
dd) Fazit	337
c) Wandel in der Rechtsprechung und erste Reformen	338
aa) <i>Delaney v. Secretary of State for Transport</i>	338
bb) Auswirkungen der Entscheidung	340
IV. Vergleichende Betrachtung	342
1. Schadensrechtliche Einwendungen	342
2. Versicherungsrechtliche Einwendungen	344
a) Ursprung „versicherungsrechtlicher Einwendungen“	345
b) Völker- und unionsrechtliche Vorgaben	346
c) Grundkonzeption: Vollumfängliche Drittwirkung versicherungsrechtlicher Einwendungen	347
d) Einwendungsausschlüsse	348
e) Würdigung	355
3. Einwendungen aus dem Direktanspruchsverhältnis	356
a) Obliegenheiten des Geschädigten gegenüber dem Haftpflichtversicherer	356
b) Verjährung des Direktanspruchs	358

4. Die Rolle des Entschädigungsfonds in der Kfz-Haftpflichtversicherung	360
a) Zweck, Organisation und Bedeutung des Entschädigungsfonds	360
b) Leistungspflicht des Entschädigungsfonds	362
c) Vervollkommnung des Geschädigtenschutzes durch Fondslösung bei sämtlichen Pflichthaftpflichtversicherungen?	363
5. Gesamtwürdigung	364
<i>D. Regressrechte des Haftpflichtversicherers</i>	<i>367</i>
I. Deutschland	368
1. Grundlegende Differenzierung	368
2. Regressrechte im Anwendungsbereich des gesetzlichen Direktanspruchs	369
a) Dogmatische Grundlagen und Überblick	369
b) Regressansprüche	370
aa) Anspruchsgrundlagen	370
bb) Umfang der Regressansprüche	371
cc) Verjährung	373
c) Aufwendungsersatzanspruch (§ 116 Abs. 1 S. 3 VVG)	373
3. Regressrechte außerhalb des Anwendungsbereichs des gesetzlichen Direktanspruchs	374
a) Legalzession nach § 117 Abs. 5 VVG	375
b) Situation beim Selbstbehalt	376
II. England	377
1. Direktanspruch aus dem <i>Third Parties (Rights against Insurers) Act 2010</i>	377
a) Ablehnung eines gesetzlichen Regressrechts im Gesetzgebungsverfahren	378
b) Ausdrückliche gesetzliche Billigung vertraglicher Regressrechte in der Arbeitgeberhaftpflichtversicherung	379
c) Regressrecht aus allgemeinen Rechtsgrundsätzen	380
2. Direktanspruch aus s. 151 <i>Road Traffic Act 1988</i>	383
a) Gesetzliche Regressansprüche	383
aa) S. 148 (4) <i>Road Traffic Act 1988</i>	383
bb) S. 151 (7) <i>Road Traffic Act 1988</i>	384
cc) S. 151 (8) <i>Road Traffic Act 1988</i>	385
b) Ausdrückliche gesetzliche Billigung vertraglicher Regressrechte	387
c) Regressanspruch aus dem Bereicherungsrecht (<i>law of restitution</i>)	387
3. Direktanspruch aus reg. 3 (2) <i>European Communities (Rights against Insurers) Regulations 2002</i>	388
III. Vergleichende Betrachtung	388

<i>E. Auskunfts- und Informationsrechte des Geschädigten</i>	393
I. Deutschland	394
1. Spezialgesetzliche Auskunftsansprüche	395
a) Kfz-Haftpflichtversicherung	396
aa) Registerauskunft beim Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) und bei den örtlichen Zulassungsbehörden	396
bb) Zentralruf der Autoversicherer	397
cc) Fazit: Duales Auskunftssystem	398
b) Sonstige (Pflicht-) Haftpflichtversicherungen	398
aa) Bereichsspezifische Auskunftsansprüche	399
bb) Informationsfreiheitsgesetze des Bundes und der Länder	400
cc) Zwischenergebnis	401
2. Allgemeiner Auskunftsanspruch aus Treu und Glauben (§ 242 BGB)	401
a) Grundlagen	401
b) Auskunftsanspruch gegen Schädiger	402
c) Auskunftsanspruch gegen Haftpflichtversicherer	403
d) Auskunftsanspruch gegen sonstige Personen	404
II. England	405
1. Kfz-Haftpflichtversicherung	406
a) Abfrage aus der <i>Motor Insurance Database</i> (MID)	406
b) Auskunftsanspruch gegen Schädiger (s. 154 <i>Road Traffic Act 1988</i>)	407
2. Arbeitgeberhaftpflichtversicherung	408
a) Hintergrund und <i>Code of Practice for Tracing Employers’ Liability Insurance Policies</i> (ELCOP)	409
b) <i>Employers’ Liability Tracing Office</i> (ELTO)	410
3. Auskunftsanspruch aus s. 11 iVm <i>Schedule 1 Third Parties (Rights against Insurers) Act 2010</i>	412
a) Hintergrund	412
b) Auskunftspflichtige Personen und Anspruchs- voraussetzungen	413
aa) Auskunftsanspruch gegen Schädiger	414
bb) Auskunftsanspruch gegen sonstige Personen	414
c) Inhalt und Umfang der Auskunftspflicht	415
d) Auskunftsverfahren	416
4. Sonstige Auskunftsmöglichkeiten	417
a) Informationsgewinnung auf Grundlage des Prozessrechts	417
aa) Der „ <i>cards on the table approach</i> “ des englischen Zivilprozesses	417
bb) Vorprozessuale Informationsgewinnung	419
(1) <i>Pre-Action Protocols</i>	419
(2) <i>Pre-Action Disclosure</i> (r. 31.16 CPR)	420

cc) Informationsgewinnung nach Einleitung eines Verfahrens	422
(1) <i>Documentary disclosure</i> (r. 31 CPR)	422
(2) <i>Request for information</i> (r. 18 CPR)	422
b) Einsichtnahme in Geschäftsunterlagen	424
III. Vergleichende Betrachtung	425
1. Haftpflichtversicherungsregister	426
2. Individuelle Auskunftsansprüche	428
3. Sonstige Auskunftsmöglichkeiten	431
4. Würdigung und Schlussfolgerungen für das deutsche Recht	431
 4. Teil: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse und Reformvorschläge	 435
 A. <i>Allgemeine Grundlagen des Direktanspruchs in der Haftpflichtversicherung</i>	 437
I. Haftpflichtversicherung und zugrundeliegende Rechtsbeziehungen	437
II. Grundlagen des Direktanspruchs	439
III. Historische Entwicklung des gesetzlichen Direktanspruchs . . .	441
 B. <i>Rechtliche Ausgestaltung des gesetzlichen Direktanspruchs im deutschen und englischen Haftpflichtversicherungsrecht</i>	 445
I. Überblick über die gesetzlichen Direktansprüche und rechtskonstruktive Ausgestaltung	445
II. Anwendungsbereich und Entstehungsvoraussetzungen	446
III. Einwendungen gegen die gesetzlichen Direktansprüche	448
IV. Regressrechte des Haftpflichtversicherers	452
V. Auskunfts- und Informationsrechte des Geschädigten	454
 C. <i>Konkrete Reformvorschläge für das deutsche Recht im Überblick</i>	 457
 Literaturverzeichnis	 459
Sachregister	473